

**Guten Abend, mein Name ist Konrad Neumeyer  
ich bitte folgende Fragen zu beantworten:**

- 1.) Die Aufgabe der Genossenschaft ist vornehmlich die wirtschaftliche Förderung ihrer Mitglieder.**

**Wie wurde diese Aufgabe – die Förderung unserer Mitglieder - bei uns konkret umgesetzt?**

- 2.) Wie hoch sind die rechnerischen Anteile pro 1€ Geschäftsguthaben an den bilanziellen Eigenmittel in den jeweiligen zu verschmelzenden Banken und wie hoch sind diese Eigenmittel nachher pro € Geschäftsanteil?**

- 3.) Wie hoch ist unser bereinigtes Ergebnis vor Ertragssteuern?  
Wie hoch ist es bei der Raiffeisenbank Rothsee?  
Und wie ist das prozentuale Verhältnis der Ergebnisse zueinander?**

- 4.) Wie hoch sind die Pensionsrückstellungen für unsere Vorstände 2017?**

- 5.) Wie hoch sind unsere Ertragssteuern?  
Wie hoch sind die Ertragssteuern bei der Raiffeisenbank Rothsee?  
Und wie ist das % Verhältnis?**

- 6.) Wie sieht es mit der Gewerbesteuer aus?  
Wie viel Gewerbesteuer zahlt die Raiffeisenbank BFM?  
Wie viel Gewerbesteuer würden die Gemeinden BFM weniger erhalten, wenn 2017 fusioniert worden wäre ?  
Ist die Vermutung richtig, dass sich bei unseren Gemeinden BFM nach der Fusion die Gewerbesteuer unserer Raiffeisenbank um ca. 35% reduziert zugunsten von Hilpoltstein?  
Wie hoch ist die % Reduzierung der Gewerbesteuer konkret?**

- 7.) Wir und unsere Vorfahren haben im Laufe von zig-Jahren ein deutliches finanzielles Übergewicht bei den Rücklagen und den Ertragswerten erarbeitet im Vergleich zur Raiffeisenbank Rothsee.**

**Diese Werte sind das Eigentum unserer Mitglieder.**

**Bei der geplanten Verschmelzung dominieren diese unsere Werte.**

**Wie sieht es umgekehrt mit dem Stimmenverhältnis nach der Fusion aus zwischen den jeweiligen Altgenossen aus der Raiffeisenbank BFM u. Rothsee?**

- 8.) Welche Alternativen zur Bankenfusion wurden konkret geprüft:**

**Die kleineren Raiffeisenbanken in Beilngries und Greding wollen selbständig bleiben;**

**Wir hingegen sind wirtschaftlich viel stärker; warum sollte die Eigenständigkeit für uns keine Alternative sein?**

- 9.) Warum keine Aufwertung unserer Geschäftsanteile zugunsten unserer Mitglieder, um auf Augenhöhe mit den Genossen vom Rothsee zu kommen beim Verhältnis Geschäftsguthaben zu Rücklagen?**

- 10.) Würden die bestehenden Genossenschaften in eine genossenschaftliche Aktiengesellschaft sich wandeln – wie dies die Raiffeisenbank Plankstetten vorgemacht hat; so bliebe das jetzige gemeinsame Eigenkapital der Mitglieder der Raiffeisenbank BFM auch den einzelnen Mitgliedern erhalten.**

**Was spricht dagegen - für das Wohlergehen der Mitglieder?**

**So würde es die Treuepflicht des Vorstandes und des Aufsichtsrates gegenüber uns Bankeigentümern gebieten!**

**Besten dank für Ihre Aufmerksamkeit.**